

Die Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg, die Alanus Hochschule (Fachbereich Künstlerische Therapien), und die Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen haben sich seit 2009 in einem *Forschungsverbund Kunsttherapie* (FVKT) zusammengeschlossen. In der Gründungsphase (2009-2013) wurde der hochschulübergreifende Forschungsverbund durch die Software AG-Stiftung gefördert.

Ziele des Forschungsverbundes Kunsttherapie sind die stärkere Kooperation und Verankerung des wissenschaftlichen Fachaustausches, sowie die systematische Fortentwicklung und Profilierung kunsttherapeutischer Forschung im Kontext der Künstlerischen Therapien mit Institutionsbezug.

Die folgenden vier Arbeitsschwerpunkte und Aufgabenfelder sind seither für den Forschungsverbund leitend:

1. Systematisierung und Konkretisierung theoretischer und methodischer Grundlagen und Strategien für Forschung im Bereich der Kunsttherapie (u. a. Entwicklung von Forschungsdesigns).
2. Regelmäßiger wissenschaftlicher Austausch (fachspezifisch wie interdisziplinär) über aktuelle Forschungsfragen, laufende Forschungsprojekte (inklusive Dissertationsvorhaben), neueste Studienergebnisse (national und international) und forschungsrelevante Themenkomplexe im Rahmen von u. a. Fachsymposien (einmal im Jahr) und Promovendenkolloquien (zwei bis drei Mal im Jahr).
3. Hochschulübergreifende Kooperation in Bezug auf die Planung, Konzeption und Durchführung von komplexeren Forschungsvorhaben im Bereich der Kunsttherapie (Vernetzung der Hochschulen und der angeschlossenen Forschungsinstitute, sowie Forschungszentren andere Hochschulen und Universitäten).
4. Etablierung eines Promotionskolloquiums: „Kunsttherapie und erweitert Künstlerische Therapien“ als Qualifizierungsverbund, um Absolventen die Möglichkeit zu geben, ihre Dissertationsvorhaben zu spezifischen Fragenstellungen vorzustellen, gemeinsam zu diskutieren und effektiv realisieren zu können.

Projektverantwortliche an der HKS Ottersberg

Prof. Dr. Constanze Schulze